Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei neue Lieder

Das Zweite. Schlummer-Polka

Rohr, J. F.

1857

Das Zweite. Schlummer-Polka.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1420618

Visual Library

sien Sündagsfrack, Blifft noch mit den linken Schlippen, In de Ritz von Dohr besitten, Doch he gröhlt mit frohen Moth, Junge, dat geiht eben goot, Junge dat geiht eben goot.

5. Stolz geiht apen nu de Poort, Watt herin is drifft man fort; Wer nu kummt, mutt rechts ankehren, Mutt de Staatskass' mit vermehren. Da helpt weder Gram noch Wuth, Flink datt Portmonnai herut; Wer sien Schuldigkeit hett dahn, Kann nu in de Stadt rin gahn, Kann ook noch in'n grönen Laden Erst een drinken ohne Schaden, Denn opp so een Ärgerniß, Schmeckt een Bittern doch gewiß, Schmeckt een Bittern doch gewiß.

6. Seht Lüüd, so een lütt Rumohr, Droppt man an in Millerndohr; Drum wer ut de Stadt will wandeln, Mutt dabie bedächtig handeln, Wagt he sick een beten wiet, Buts is he twee Schilling quiet. Wer sien Schuldigkeit hett dahn, Kann nu in de Stadt ringahn, Kann ook noch in grönen Laden, Erst een drinken ohne Schaden, Denn upp so een Ärgerniß, Schmeckt een Bittern doch gewiß, Schmeckt een Bittern doch gewiß.

Das Zweite.

Schlummer-Polka.

1. Ach ich bin so müde! Wird jetzt gesungen Tag und Nacht; Daß es mir noch amüsire, Hab' ich Text dazu gemacht. Schöne Kinder, wir nicht minder, Singen's oft mit Lachen, Denn es paßt täglich fast Auf die meisten Sachen. Weiber sind oft ungehalten, Wenn der Mann das Liedchen singt, Wenn, statt sie zu unterhalten, Kläglich er die Worte bringt: Ach, ich bin so müde, Ach ich bin so matt, Möchte lieber schlafen gehn, Morgen wieder früh aufstehn.

2. Mancher, der bis früh halb vier, War auf irgend einem Ball, Oder auch bei Bairisch Bier, Der ist müd' in jedem Fall. Katzenjammer in der Kam-

Landesbibliothek Oldenburg

mer, Wird ihn schrecklich plagen, Ach wie schwer wird er sich dann An die Arbeit wagen; Doch es liegt der Zwang dahinter, Meister oder Prinzipal, Ruft zur Arbeit, rasch ihr Kinder, Gähnend singt er noch einmal: Ach ich bin so müde, Ach ich bin so matt, Möchte lieber schlafen gehn, Morgen wieder früh aufstehn.

3. Auch die Herrn vom Militair Finden Spaß an diesem Witz, Wenn das Exercir'n nicht wär, Jetzt bei dieser großen Hitz. Hinausmarschiren, Exerciren, Achtung! richt't euch! Ach wie matt, Der Major tritt hervor, Diese Trägheit hab' ich satt. Doch da sagt ihm ganz bescheiden, Einer der es wagen darf, Herr Major, heut mit den Leuten Sein Sie doch nicht all zu scharf, Denn sie sind so müde, Denn sie sind so matt, Möchten lieber schlafen gehn, Als exercirn und Schildwach stehn.

4. Unsre lieben schönen Mädchen Man muß auf dem Balle sehn, Wenn sie tanzen wie die Rädchen, Sich mit ihren Liebsten drehn; Welche Lust, Brust an Brust So dahin zu schweben. Bis zur Frühe tanzen sie, Welch ein köstlich Leben; Aber ist der Tanz vorüber, Sitzen sie zu Hause dann, Liegen in dem Bette lieber, Jede fängt zu singen an: Ach ich bin so müde, ach ich bin so matt, Möchte lieber schlafen gehn, Morgen wieder früh aufstehn.

5. So manches Weibchen seufzet bang Des Abends in sich still hinein: Ach Gott, wie wird die Zeit mir lang, Mein Männchen läßt mich ganz allein; Ach der sitzt, trinkt und schwitzt Beim Billard oder Karten, Oder singt, trinkt und schlingt, Läßt sein Weibchen warten. Aber wart', du sollst es büßen, Kommst du heute mir zu Haus Und du willst mich zärtlich küssen, Ruf ich dann ganz kläglich aus: Ach ich bin so müde, Ach ich bin so matt, Möchte lieber schlafen gehn, Morgen wieder früh aufstehn.

Landesbibliothek Oldenburg

Vier neue Lieder.

1. Ach nun ziehn die Hanseaten.
2. Ihr Brüder schenket ein.
3. Ein Busen ist ein närrsches Ding.
4. Wenn ich mich nach der Heimath sehn'.

Das Erste.

Ausmarsch der Hamburger Garnison ins Lager bei Oldenburg

und der Abschied von ihren Geliebten.

1. Ach nun ziehn die Hanseaten (:Nach Oldenburg welch ein Malheur!:) Mit Sack und Pack gar schwer beladen, Das macht der Mädchen Herzen schwer. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp, Geht er fort im Gallopp. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Heute Mienchen, morgen Lienchen, immer neu, Das ist die Soldatentreu.

2. Ach da fällt noch manche Thräne, (: In das Taschentuch hinein, :) Es ist hart, wenn eine Schöne Fern muß vom Geliebten sein. Mädchen, hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut, Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp, Geht er fort im Gallopp. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Heute Gretchen, morgen Käthchen, immer neu, Das ist die Soldatentreu.

3. Lebe wohl! spricht das Louischen, (: Die kleine dicke Plätterin, :) Sie giebt zum Abschied noch ein Küßchen Ihn und das letzte Taglohn hin. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir das Liedchen gut. Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp, Geht er fort im Gallopp. Mädchen hast du ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut. Heute Jettchen, morgen Bettchen, immer neu, Das ist die Soldatentreu.

4. Ach wie traurig wickelt Jettchen, (: Gar so sorgsam in Papier :) Ein gar wundersames Päckchen, Für ihren Unteroffizier. Mädchen hast ein Rekrut, Merke dir dies Liedchen gut, Hopp hopp hopp, hopp hopp hopp, Geht er fort im Gallopp, Mädchen hast

Landesbibliothek Oldenburg